

1 Die Pädagogische Hochschule Schwyz

1.1 Kurzporträt

Die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) wurde 2004 als Teilschule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) gegründet und ist seit dem 1. August 2013 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt unter der Trägerschaft des Kantons Schwyz mit Sitz in Goldau/SZ ([Hochschulgesetz](#)).

In ihrem Selbstporträt beschreibt sich die PHSZ wie folgt:

„Mit rund 330 Studierenden und rund 120 Mitarbeitenden sind wir eine der kleineren Hochschulen in der Schweiz. Wir wollen daraus etwas Besonderes machen. Die PHSZ ist ein Lernort für angehende und berufstätige Lehrpersonen und Schulleitungen, der sich durch eine persönliche Atmosphäre und eine rege Hochschulkultur auszeichnet. Kurze Wege und einfache Ansprechbarkeit ermöglichen eine optimale Studienbegleitung durch die Dozierenden, die Mitarbeitenden und die Leitungspersonen. Langfristige Planung, grosse Transparenz und das Commitment zu einer leistungsstarken Forschung leiten unsere Hochschulentwicklung an. Durch unsere Vernetzung in Praxis, Wissenschaft und Bildungspolitik sind und bleiben wir am Puls – um gemeinsam eine qualitätsvolle Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu gestalten.“

1.2 Auftrag und Angebote

Gemäss der [Verordnung über die PHSZ](#) vom 22. August 2012 hat die Hochschule den folgenden *vierfachen Leistungsauftrag* zu erfüllen:

Ausbildung

- Sie bildet in Verbindung von Wissenschaft und Praxis Lehrpersonen mit breiter Lehrbefähigung für die Volksschule aus.
- Sie bietet die Studiengänge Kindergarten- Unterstufe (erste und zweite Klasse) (KU) und Primarstufe (erste bis sechste Klasse) (PS) an. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Studiengangs kann der jeweils andere Studiengang in stufenspezifischen Modulen mit einem Zusatzdiplom absolviert werden.
- Die PHSZ kann neben der Stufenerweiterung auch ergänzende Module zur Erweiterung der Lehrbefähigung in Unterrichtsfächern anbieten.
- Die PHSZ kann für Quereinsteigende verkürzte Studiengänge anbieten.

Weiterbildung

- Die PHSZ bietet allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen Weiterbildungskurse und Zusatzausbildungen an.
- Sie kann Kurse für die Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit und für die Berufseinführung anbieten.

Forschung und Entwicklung

- Die PHSZ betreibt Forschung und Entwicklung.
- Sie fördert den Wissens- und Innovationstransfer in die anderen Leistungsbereiche der Institution sowie an Schulträger, Lehrpersonen, kantonale Stellen und Dritte.

Dienstleistungen

- Die PHSZ bietet Dienstleistungen für Lehrpersonen, Schulträger, kantonale Stellen und Dritte an.
- Diese Dienstleistungen umfassen namentlich Beratungen, Gutachten, Evaluationen, das Führen von Informationsstellen sowie Projektbegleitungen.

Im Studienjahr 2018/2019 stellt die PHSZ auf dieser Grundlage die folgenden *Angebote* bereit:

Ausbildung

- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (Vorschulstufe und Primarstufe, Klassenstufen -2 bis +2);
- Bachelorstudiengang Primarstufe (Klassenstufen 1 bis 6):
 - Regelstudium,
 - präsenzreduziertes Studium;
- Vorbereitungskurse im Erweiterten Aufnahmeverfahren;
- Masterstudiengang in Fachdidaktik „Medien und Informatik“ (als Leading-House in Kooperation mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern);
- Stufenerweiterung: Kindergarten-Unterstufe zu Primarstufe bzw. Primarstufe zu Kindergarten-Unterstufe.

Weiterbildung

- Weiterbildungskurse;
- Weiterbildungsstudiengänge:
 - CAS Schulleitung,
 - CAS/MAS Theaterpädagogik;
 - MAS Professional Development in Language Education;
- Sprachaufenthalte;
- Einführung Lehrplan 21 (für die Kantone Schwyz und Uri, Glarus [in Teilbereichen]);
- MIA 21 (Online-Weiterbildung in Medien-Informatik-Anwendung).

Forschung und Entwicklung (neue Struktur seit 1.8.2018)

- Institut für Medien und Schule;
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung;
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik;
- Offenes Forschungsprogramm.

Dienstleistungen

- Beratung für Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen;
- Fachberatung für die Kantone Schwyz und Uri;
- Fachstellen:
 - Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile),
 - Fachstelle für Theaterpädagogik;
- Medienzentrum mit Standort in Goldau und Aussenstelle in Pfäffikon/SZ (seit 2017);
- Referate, Moderationen, Konzepte, Gutachten, Evaluationen und Projektbegleitungen.

1.3 Vision und Leitvorstellungen

Unsere Vision

persönlich lehren lernen

Unsere Leitvorstellungen

PHSZ,

- weil Sie bei uns offene Türen finden,
- weil Ihr Engagement bei uns zählt,
- weil wir in Wissenschaft und Praxis Impulse setzen,
- weil wir zukunftsorientiert denken und handeln,
- um gemeinsam Schule zu stärken.

1.5 Kennzahlen

Die PHSZ erfasst gemäss ihrem [Controllingkonzept](#) systematisch ihre relevanten Steuerungsdaten und bezieht diese in ihre Entscheidungsprozesse mit ein.

Die Entwicklung der PHSZ kann für den Zeitraum von 2013 bis 2017 mit den in Tabelle 1 bis Tabelle 4 aufgeführten Kennzahlen beschrieben werden.

Tabelle 1: Hochschule

	2013	2014	2015	2016	2017
Mitarbeitende	85	102	106	112	122
Standorte	1	1	1	1	2

Tabelle 2: Ausbildung (ohne Diplomerweiterungsstudien)

	2013	2014	2015	2016	2017
VZÄ Bachelorstudierende	249	308	295	327	325
Anzahl Bachelorstudierende	277	319	345	344	329
davon aus dem Kanton SZ	65.7%	65.8%	65.2%	66.3%	63.5%
Anzahl Studienabschlüsse	50	57	75	107	119
Anzahl Teilnehmende VK	50	57	57	41	43
Pro-Kopf-Kosten (CHF) ^{a)}	31'100	24'300	29'223	27'800	29'700
Kantonsbeitrag (CHF) inkl. FHV-Beiträgen	1'775'000 ^{b)}	4'102'000	5'562'000	5'358'000	5'710'000

Anmerkungen: ^{a)} Total Kosten Ausbildung gemäss Jahresrechnung dividiert durch Anzahl Bachelorstudierende. ^{b)} August–Dezember, Globalbudget erst seit eigenständiger PHSZ. VZÄ = Vollzeitäquivalente; VK = Vorkurs; FHV = Interkantonale Fachhochschulvereinbarung.

Tabelle 3: Weiterbildung und Dienstleistungen

	2013	2014	2015	2016	2017
TN-Tage WB-Kurse für Lehrpersonen und Schulleitungen	5'193	5'214	8'515	7'887	11'282
TN-Tage CAS/MAS	894	1'610	2'105	1'847	1'992
Beratungsstunden	307	352	544	1'100	1'051
Ausleihen Medienzentrums	14'221	15'066	13'916	14'895	16'781
Drittmittel (CHF)	284'000	238'000	418'000	724'000	1'038'000
Kantonsbeitrag (CHF)	400'000 ^{a)}	1'036'000	1'305'000	1'409'000	1'797'000

Anmerkungen: ^{a)} August–Dezember, Globalbudget erst seit eigenständiger PHSZ. TN = Teilnehmerinnen und Teilnehmer; WB = Weiterbildung.

Tabelle 4: Forschung und Entwicklung (F+E)

	2013	2014	2015	2016	2017
Institute	1	1	1	1	1
Forschungsprogramme	2	2	2	2	2
Drittmittel (CHF)	244'000 21.2%	512'000 32.2%	377'000 22.5%	525'000 28.9%	565'000 26.5%
Kantonsbeitrag (CHF)	361'000 ^{a)}	1'083'000	1'291'000	1'292'000	1'570'000
Verhältnis Nettokosten F+E zu Gesamtkosten PHSZ	8.0%	10.2%	10.2%	9.6%	10.6%

Anmerkungen: ^{a)} August–Dezember, Globalbudget erst seit eigenständiger PHSZ.